

Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Montag den 12. Juni 1854.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Philipp Elsenmüller aus Bienenbach, Herzogl. Justizamtes Wehen, hat sich der Entwendung von silbernen Messern und Gabeln verdächtig gemacht und von Hause heimlich entfernt.

Man stellt das Ersuchen auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hierher vorführen zu lassen.

Höchst, den 1. Juni 1854.

Herzogl. Justizamt.

Habel.

Signallement:

Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: klein; Bart: im Entstehen; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Zeichen: in dem Oberkiefer fehlen die vorderen Zähne.

Den Herzogl. Polizei-Commissariaten und den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 9. Juni 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferber.

Gefunden:

Ein seidener Regenschirm, ein Uhrkettchen, ein Paar Handschuhe, eine Stickerei, ein Schlüssel.

Wiesbaden, 10. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr, wird in dem Hofe des Herzogl. Palais dahier eine Partie Pferdebedung eingelegten Nachgebots zufolge wiederholt an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1854.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 12. Juni Nachmittags 4 Uhr findet die alljährlich vorzunehmende Probirung der hiesigen Feuersprizen auf dem Marktplatz vor dem Rathhause Statt, wozu die Sprizenmannschaften bei Vermeidung der ordnungsmäßigen Strafe sich pünktlich einzufinden haben.

Wiesbaden den 12. Juni 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Vergebung von Baureparaturarbeiten.

Die in mehreren hiesigen Militär-Gebäuden gegenwärtig auszuführenden Baureparaturarbeiten sollen im Submissionswege wenigstfordernd vergeben werden.

Die betreffenden Etats und Bedingungen liegen im Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht offen.

Hierauf bezügliche Forderungen sind schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift „Submission für Bauarbeiten“ längstens bis zum 19. Juni d. J. an die Herzogliche Casernenverwaltung dahier einzusenden.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 20. Juni d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem oben angegebenen Zimmer.

Später eingehende Offerten bleiben gänzlich unbeachtet.

Die fraglichen Arbeiten sind, wie folgt, veranschlagt:

1) Steinhauerarbeit	106 fl. 44 fr.
2) Maurerarbeit	218 „ 16 „
3) Schreinerarbeit	573 „ 53 „
4) Hüttenarbeit	148 „ 40 „
5) Schlosserarbeit	186 „ 46 „
6) Glaserarbeit	22 „ 24 „
7) Tüncherarbeit	1099 „ 47 „
8) Spenglerarbeit	30 „ — „
9) Zimmerarbeit	417 „ 49 „
10) Tapeziererarbeit	22 „ 40 „

Wiesbaden, den 7. Juni 1854.

2479

Herzogliche Casernenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung nachstehender Gegenstände, als:

- 1 Officiers-Chabrake mit Mantelsack,
- 4 Unterofficiers-Chabraken,
- 24 große Fouragirsäcke,
- 1 kleiner Fouragirsack mit rundem Boden,
- 46 Stallhalftern von ungarischem, fettgarem Rindsleder (cuir d'Hongrie), wozu die Häute vor dem Zuschneiden zur Beschauung und Stempelung vorgelegt werden müssen,
- 6 Stallgurten und
- 6 wollene Decken

im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige werden daher ersucht, ihre Forderungen verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdegeschirre und Stallsachen“ bis zum Montag den 26. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Artillerie-Bureau abzugeben, woselbst deren Eröffnung zu obiger Stunde geschieht.

Modelle und Bedingungen können täglich auf genanntem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1854.

321

Herzogliches Artillerie-Commando.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 58 Striegeln und 58 Mähnenkämmen soll im Submissionswege vergeben werden. Lusttragende werden daher eingeladen, die beßfallstigen Modelle und Bedingungen auf dem Artillerie-Bureau einzu-

sehen und dann ihre Forderungen verschlossen mit der Aufschrift „Sub-
mission auf Striegel und Rämme“ bis spätestens Montag den 26. Juni
d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem oben bezeichneten Bureau abzugeben,
woselbst um diese Stunde die Eröffnung der eingegangenen Submissionen
geschieht.

Wiesbaden, den 10. Juni 1854.

321

Herzogliches Artillerie-Commando.

Die Erhebung von $\frac{3}{4}$ Simplum Kirchensteuer pro 1854 hat nunmehr
begonnen und wird hiernach an alsbaldige Entrichtung derselben hiermit
erinnert.

Wiesbaden, den 10. Juni 1854.

1849

Leherich,
Kirchenrechner.

Tabackpflanzen.

Pflanzen von den besten Tabacksorten können käuflich abgelassen
werden.

Hof Geisberg, den 8. Juni 1854.

2527

Die Gutsverwaltung.

Brönner's Fleckenwasser, das ächte,

große Flasche 15 fr.
kleines Fläschchen 8 "

Libig's Insektenpulver

zur Vertilgung kleiner Insekten, nebst Anweisung, bei

Hof-Drechsler **Chr. Wolff,**

2500

Marktstraße No. 43.

In dem **Ausverkauf** der Material-, Farb- und Colonial-
Waaren-Handlung von **C. F. J. Merk,** wird von heute an
sämmliche Waare mit 10% Nachlaß verkauft und besteht der Verkauf nur
bis Ende August. 2535

Thee:

Souchong, Pecco, Imperial u. zu äußerst billigen Preisen
bei **Friedrich Ritzel,**

2503

Marktstraße No. 32.

Gänzlicher Ausverkauf des Puh- und Modelagers
842 untere Friedrichstraße No. 37.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu
den billigsten Preisen in Wiesbaden **August Roth,**

1815

Ed der unteren Webergasse.

Alle Sorten **Chocolade** und **Cacaomasse**, sowie eine neue Sendung **holländischer Brust-Caramellen** empfiehlt **Otto Schellenberg.** 2536

Karl!

Du heft Dem do owwe garn die Fuszig gewwe, wann 'r der nor dorch-
geholfte hett, weil Du nir — 2537

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

In versiegelten
Düten
à 18 Kr.

Die Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich vermöge ihrer vorzüglichen Wirkungen als ein vortreffliches Mittel gegen leichte Hals- und Brustbeschwerden, sowie beruhigend und erleichternd bei schmerzhaftem Auswurf erprobt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Gränzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie für Kranke dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **J. J. Möbler.** 2538

Fleckenwasser

aus **J. Brönner's Fabrik** in Frankfurt a. M.

Das Brönner'sche Fleckenwasser, eine neue wasserhelle Flüssigkeit, ist für das häusliche Leben, sowie für die verschiedenartigsten Geschäfte von ausgezeichnetem Werthe, und sollte ein steter Begleiter der Seife sein, der es an Nützlichkeit gleich ist, und die es ersetzt, wo sie nicht ausreicht. Bei einem erfrischenden Geruche besitzt es nämlich in höchstem Grade die Eigenschaft, alle Fette und Harze aufzulösen, und sich, ohne den geringsten Rückstand oder Geruch zu hinterlassen, gerade mit derjenigen Schnelligkeit zu verflüchtigen, welche zum Fleckenausmachen erforderlich ist. Außer den Flecken und Harzen greift es keine anderen Stoffe an; es läßt daher die Stoffe, aus denen man die Flecken beseitigt, sowie deren ächte Farbe, Appretur und Glanz gänzlich unverändert, sowie es selbst unveränderlich ist und sich nach Jahren weder verdickt noch verharzt, noch färbt.

Große Flaschen das Stück 18 fr.

Kleine Flaschen " 9 fr.

sind zu haben auf dem Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Holländer-Käs, in feinsten Qualität, empfiehlt
billigst **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße. 2539

Meine neu eingerichtete **Eisengießerei** (neben der Artillerie-Kaserne) liefert alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach einzuschickenden Modellen oder nach Zeichnung, sowie nach vorrätigen Modellen Balkone, Gärten, Treppen und Grabgeländer, Grabkreuze, Säulen, Bügeleisen, Bügelstähle, Mühlzapfen und sonstige Mühlgeschirre, Herdplatten, Kessel, Kesselgestelle, Roste und Roststäbe, Maschinentheile, Radbüchsen, Brunnenröhren, Backofengestelle u. s. w. Bestellungen werden auf der Gießerei selbst, sowie in meinem Hause entgegen genommen.

2311

L. Marburg,
Eisengießerei.

Täglich frische Waffeln nebst Kaffee, sowie Frühstück in ausgezeichnete Qualität, im bekannten Locale am Kurfaalweg.

2506

Wirsching-, Sellerie- und Weißkraut-Pflanzen sind zu haben bei

2540

Gärtner Hofmeyer.



Cirque Olympique.

Heute Nachmittag um 5 u. 7 1/2 Uhr

2394

große Vorstellungen.

Ein Papageienkäfig, 3 Fuß hoch und 1 1/2 Fuß weit, sodann ein kupferner Destillir-Apparat von circa 12 Maas und ein messingener Waschkessel sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

2541

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher auf meinen Namen bestandene

Kurzwaarengeschäft

meinem Sohne übergeben habe.

Für das seitherige geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Sohn zu übertragen.

Wiesbaden, im Juni 1854.

Franz Holzmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich dem Wohlwollen meiner Mitbürger bestens empfohlen.

Joseph Holzmann,

2461

große Burgstraße No. 1.

Eine große Partie weiße Herrnhuter Leinwand empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Louis Schröder**, Marktstraße No. 34.

2542

In Kommission

acht Cölnisches Wasser von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülich'splatz, bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Ein Gartenhaus mit Garten nahe der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 2333

 **Ein englisches Pferd**, zum Reiten und Fahren dressirt, sowie ein englischer Reisewagen und ein zweiräderiges Cabriolet, sind zu verkaufen bei Major **Bernhardt** in Mainz auf dem neuen Kästrich. 2416

Verloren.

Einem Dienstmädchen sind am letzten Freitag Nachmittag von Körnchen's Bleich an bis an die Langgasse, den Michelsberg herunter, ungefähr zwei Ellen weißgestickte **Aermelgarnirungen** von einem guten Preise verloren gegangen; man bittet daher den Finder, dieselben gegen eine kleine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2543

Gesuche.

Ein braves und reinliches Monatmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2544

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 2545

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und auch nähen kann, sucht auf Johanni einen Platz. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2546

Ein Junge von hier kann in die Lehre treten bei **P. Thomä**, Schneidermeister, Langgasse. 2351

4000 fl. und 1500 fl. sind auszuleihen durch **G. Wolff**, Commissionär. 2474

Wassermärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn **Löwenherz** den 10. Juni Mittags 4 Uhr: 13° R.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. März, dem h. B. u. Buchdrucker **Georg Philipp Martin Rigel** ein Sohn, N. **Georg Philipp**. — Am 6. Mai, dem h. B. u. Geometer **Johann Philipp Ludwig Julius Kolb** ein Sohn, N. **Georg Friedrich Philipp**. — Am 8. Mai, dem h. B. u. Schneidermeister **Heinrich Karb** ein Sohn, N. **Karl Wilhelm**. — Am 14. Mai, dem h. B. u. Maurer **Christian Karl Georg Eckerlin** eine Tochter, N. **Karoline Marie**. — Am 15. Mai, dem h. B. u. Dachdeckermeister **Johann Philipp Lang** eine Tochter, N. **Luiße Karoline Justine**. — Am 23. Mai, dem h. B. u. Bedellen **Georg Fag** ein Sohn, N. **Georg Adolf**.

Proclamirt. Der Schreinermeister **Johann Friedrich Wilhelm Kießling**, B. zu Biebrich, und **Johannette Margarethe Saam**, ehl. led. Tochter des Landwirthes **Johann Daniel Saam** zu Esch.

Copulirt. Am 4. Juni, der h. B. u. Maler **Leutwart Schmitson** und **Johannette Wilhelmine Beckel**. — Am 4. Juni, der h. B. u. Buchbindermeister **Franz Killian** und **Karoline Elisabeth Wagner**.

Gestorben. Am 3. Juni, **Johannette Karoline**, geb. **Rosfel**, des h. B. u. Metzgermeisters **Hermann Käsebier** Ehefrau, alt 28 J. — Am 6. Juni, **Christine Cornelia**, geb. **Becker**, des h. B. u. Seifensieders **Jacob Philipp Krancher** Ehefrau, alt 42 J. 26 L. — Am 7. Juni, der Spinnmeister **Johann Knevels**, B. zu Langenschwalbach, alt 45 J. 7 M. 29 L. — Am 8. Juni, **Anna Rosa**, des h. B. u. Tapezirers **Martin Melchior Karl Christian Maas** Tochter, alt 6 M. 15 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weizenmehl). — Bei May 28, Hirvacher und Schöll 30, Berger, Buderus, Hildebrand und Kunzler 32, H. Müller 34 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Veisiegel 22½, Aker, Theis, Boffung, Levi, Buderus, Dietrich, Enders, Becker, Gläbner, Göz, Freinsheim, Matern, May, Müller, W. Machenheimer, Linnensohl, Schmidt, Schellenberg, Reinemer, Ritter, Rigel, Walther, Vurfart und Schirmer 23 fr.

Kornbrod. — Bei Wagemann und Heuß 20, B. Kimmel, May, Neuchner, H. Müller und Kunkler 21 fr.

1 Malter Mehl.

Extr. Vorschuß. Allgem. Preis: 23 fl. 28 fr. — Bei Levi 21 fl. 30 fr., Nibel 21 fl. 36 fr., Ramsrott 21 fl. 40 fr., Lang 21 fl. 52 fr., Hegel, Leberich, Wagemann, Seyberth 22 fl., Stritter, Bach, May, Petry 22 fl. 24 fr., Koch 24 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Wagemann 20 fl., Nizel 20 fl. 16 fr., Ramspott 20 fl. 30 fr., Hezel, Legerich, Seyberth 21 fl., Fach, May, Petry 21 fl. 20 fr., Koch 22 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Rigel, Wagemann 19 fl., Ramsrott 19 fl. 15 fr., Leberich 20 fl.

Rogetnmehl. Allgem. Preis: 16 fl. 40 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Sach 16 fl.,
May 16 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann 13, Meyer, Steib, Thon 14 fr.

Rußfleisch. Bei Dillmann 11, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Dillmann, Seewald, Steib und Weidmann 9 fr.

Sammelheft. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bär, Meyer, Steib 12, Bücher 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Frenß, S. Käsebieter, Meyer, Seewald,
Thon 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Weißbücher, Frenz, Hees, Sebold, Thon und
Wengandt 22 fr.

Spießspek. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher, Diener, Freng, Hees, H. Käsebieter,
Renter 28. D. Kimmel 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Baum, Bär, Dillmann, Gees, Meyer 20, Krenk, Hirsch, Steib, Stuber, 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Baum, Blumenschwein, A. u. S. Käse 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron, Stuber 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. Bei Birlenbach, G. Bücher und Müller 16 fr.

Jungbier. Bei Chr. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 9. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

160	Säcke	Weizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	20	fl.	25	fr.
55	"	Korn	"	"	"	180	"	"	16	fl.	38	fr.
10	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	12	fl.	35	fr.
68	"	Safer	"	"	"	120	"	"	7	fl.	28	fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	47 fr. mehr.
bei Korn	47 fr. mehr.
bei Gerste	44 fr. mehr.
bei Hafer	23 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto foster. . . 17 fl. 30 fr.

1	Walter Roggenmehl	"	"	"	"	"	"	15 fl. 40 fr.
---	-------------------	---	---	---	---	---	---	---------------

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare 23½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 23 fr.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelhorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünfzigers.

(Fortsetzung aus No. 133.)

Ich ergriff ihre Hand und sagte: „Theure Antonie, zagen Sie nicht vor der Zukunft. Blicken Sie ihr mit Vertrauen entgegen. Der Herr hat mich zu Ihrem Beistande wunderbar herbeigeführt. Ich werde seinem Fingerszeige freudig folgen. Betrachten Sie mich als Ihren Bruder. Gönnen Sie meinem Herzen die Erfüllung der Pflichten eines Bruders, die ihm eine theure Angelegenheit seyn werden.“

Sie legte ihre Hand in die meine. „Ja, Gott hat Sie mir gesendet, das fühle ich, und mein Dank ist innig, den ich ihm dafür darbringe; aber auch Ihnen bleibe ich ewig verschuldet. Ach, vergeben Sie es, wenn ich dem, was mein Herz bewegt, nicht Worte geben kann. Was mein Herz erfüllt, sieht Der, der ins Verborgene schaut. Er wird es Ihnen lohnen.“

Ich suchte dieser Unterredung eine andere Wendung zu geben und erzählte ihr meine Gesichte; denn sie kannte mich ja nicht. Sie hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu, und die Erinnerung an jene Münsterscene ergriff sie mächtig. Als ich ihr aber nun sagte, wie ihr Bild in meiner Seele gelebt und wie meine Phantasie es in einen Engel umgewandelt; als ich ihr mit der Gluth meines Gefühls den Eindruck schilderte, den ihr Gruß auf mich gemacht, da gerieth sie in eine Verwirrung, das Blut stieg ihr bis zur schneeweißen Stirn, und sie wagte es nicht, das Auge aufzuschlagen. Ich hatte mein Herz mit all' der Liebe, die es für sie gehegt, offen dargelegt. Sie war kaum fähig zu reden.

Sie bat, ihr die Erzählung ihrer Gesichte zu erlassen, weil sie zu sehr angegriffen sey, und ich schied bald von ihr.

Ich sah sie nun öfter. Es kostete mich viele Mühe, sie zurückzuhalten, der Leiche ihrer Mutter zu Grabe zu folgen. Allein es war notwendig. Der Einfluß dieser Erschütterung würde allzu heftig für sie gewesen seyn.

Forthin blieb sie in ihrer Wohnung. Sie ging nicht aus. Ich kam täglich zu ihr. O, dieß Zusammenleben steigerte meine Liebe, ließ mich das Glück ahnen, das ich im Leben finden würde, wenn sie unzertrennlich mit mir verbunden seyn würde. Mein Entschluß stand fest; aber ich wagte nicht, ihn gegen Antonie auszusprechen, da ich ja die Gesinnung meines Pflegevaters nicht kannte.

Aber was sollte Antonie beginnen, wenn ich nun Wien verließ? Dieser Gedanke quälte mich unaussprechlich. Begleiten konnte sie mich nicht. Von Straßburg blieb die Antwort höchst beunruhigend aus. Dieser Brief mußte entscheidend seyn für mich. Antonie war sehr zurückhaltend, oft fast scheu; aber es gab Momente, wo ihr Gefühl durchbrach und mich Blicke in ihr Herz thun ließ, die mich unendlich glücklich machten.

Vier Wochen waren so eines theils im beglückenden Umgange mit Antonien, andern theils in nicht geringen Sorgen wegen des Ausbleibens jeder Nachricht von meinem Pflegevater hingeflossen. Um in jedem Falle für Antonie gesorgt zu haben, schloß ich mit der Familie, bei der sie wohnte, einen Kontrakt, der sie vor Wechselfällen sicher stellte. (Fortf. folgt.)